



Dokumentation zur Session 7:

Hier bitte Thema/Fragestellung der Session eintragen.

Anbieter der Session

Lucas Zehnle

Dokumentation

Lucas Zehnle

Ergebnisse und Erkenntnisse

Der Wunsch ist eine Interessengruppe zu bilden die es sich im EJW zur Aufgabe macht, Inklusion und Erlebnispädagogik zu verbinden.

Wo sind die Interessierten?

Was sind schon bestehende Ideen, die noch nicht umgesetzt worden sind?

Wo gibt es Orte, wo inklusive Maßnahmen stattfinden können?

Welche inklusiven Angebote gibt es schon?

Experte im Thema Inklusion= Albrecht Walter

Wissenschaftlicher Mitarbeiter der EH Ludwigsburg im Bereich Erlebnispädagogik

Was macht mehr Sinn? Jedes Erlebnis so auszulegen, dass es immer inklusiv ist oder machen Angebote für die einzelnen Kundengruppen (Bsp. Körperbehinderte) im Hinblick auf das Erlebnis an sich mehr Sinn?

Wie geht man mit einer Gruppe in den Klettergarten, wenn ein Teilnehmer Rollstuhlfahrer ist?

Wie halte ich Menschen die sich vielleicht nicht so gut konzentrieren können bei der "Stange". Welche Anreize braucht es?

Der gesetzliche Rahmen in dem wir uns in der Jugendarbeit bewegen schreckt ab.

Wie inkludiere ich übergewichtige Personen in eine Maßnahme? Wie trete ich an sie heran, wie gehe ich mit dem Handicap um?

Je mehr Wissen ich über die Handicap`s einer Gruppe im Vorfeld einhole, desto besser kann ich mich vorbereiten, desto weniger Sorgen muss ich mir im Vorfeld machen. Hierzu eignet sich besonders gut das Freizeittool FreizeitPass

<https://freizeitpass-online.de/>

- Es ist für Menschen mit Behinderung nicht schlimm, wenn nicht alles mitgemacht werden kann. Wichtig ist, dass sie dabei sein können.
- Immer sofort reagieren, was braucht die Person gerade. Sicherheit/ Schwierigkeitsgrad/ Hilfen...
- Schauen, dass alle Teilnehmer in einer Aktion eingebunden sind, auch die Personen mit Handicap. Jeder soll gefordert werden und sich wieder finden.
- Distanz abbauen, in dem ich nachfrage, mit der entsprechenden Person ins Gespräch komme.

Man kann Gruppenmaßnahmen inklusiv gestalten, wenn man Rollen in der Gruppe verteilt oder die Übung umbaut, dass sie teilweise oder komplett inklusiv wird.

Fazit

Der Bedarf sich über den Begriff Inklusion auch in der EP Gedanken zu machen ist da und wird in den nächsten Jahren noch wichtiger. Es gibt eine ganze Reihe an aktiven Personen die Inklusion auf dem einfachen praktischen Weg leben. Ein großer Aufschlag die Themen professionell zu verbinden fehlt bisher.

Beteiligte

Teilnehmende Sessions:

Lucas Zehnle

Orte für inklusive Maßnahmen:

Schwarzwald Höllental / Gutshof Himmelreich:

<http://www.hofgut-himmelreich.de/de/index.php?page=0.0.0>

Berliner See / Haus Rheinsberg:

<https://www.seehotel-rheinsberg.de/>

Inklusive Klettergruppe Karlsruhe:

<https://alpenverein-karlsruhe.de/paraclimbing>

Neue inklusive Kletteranlage in Karlsruhe:

(nur als Hinweis bekannt)

Beim **Aktionsplan Inklusion** der Diakonie können Anträge für inklusive Maßnahmen

<https://aktionsplan-inklusion-leben.de/angebote/finanzierung/>

aller Art gestellt werden. Die Mitarbeiter des Aktionsplans sind außerdem exzellent in Deutschland vernetzt und helfen bei Fragen gerne weiter.

Strobel-Mühle Pockautal/Erzgebirge:

<https://www.strobelmuehle.de/home/>

Die Mühle bietet besondere Angebot für die Körperbehindertenschule an

grenzenlos - Klettergarten Gütersloh / Münsterland

<http://www.grenzenlos-klettergarten.de/>

Outdoorpark CVJM Karlsruhe / inklusive Kletterwand

wird gerade gebaut Fertigstellung: Mitte Mai 2018

Zeitschrift E & L

einige gute Artikel über die inklusive Erlebnispädagogik und stellen auch einige Projekte zum Thema vor.